



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

August 2015

## vom Menschenfischen ...

*Als Jesus seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, sodass sie fast untergingen. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.*

Das ist kein Wunder. Das ist nur Glaube. Ein Glaube, vor dem Petrus erschauert. Er und die Seinen haben alles versucht. Die ganze Nacht lang. Sie sind ihrem Beruf nachgegangen und haben alles richtig gemacht. Aber nichts gefangen, obwohl die Zeichen günstig schienen. Nun kommt Jesus und sein Glaube. Alles ist möglich dem, der glaubt. Das ist kein Wunder. Für Jesus ist es eine Selbstverständlichkeit. Er ist wohl so klar und ernst, dass Petrus nur kurz zögert mit seinem „Zwar haben wir ...“. Jesu Wort aber duldet keine Widerrede. Sein Wort ist das Wunderbare. Sogar für Petrus. Jetzt gelingen sogar ihm Worte für die Ewigkeit: „Auf dein Wort hin!“



Noch einmal das Netz auswerfen –  
mit Vertrauen.  
Das Unverhoffte  
kann geschehen –  
mit neuem Mut.  
Susanne Brandt

Auf dein Wort hin ist alles möglich dem, der glaubt. So ist das. Sein Wort verspricht Heilung. Immer wieder. Sein Wort spendet Trost den Untröstlichen. Sein Wort ermutigt die Mutlosen. Und manchmal stehen wir stauend uns selbst gegenüber und fragen: Wie war das möglich? Wie haben wir geschafft, was doch aussichtslos war? Wie fanden wir ins Leben zurück, obwohl alles zu Ende schien. Warum gelingt uns, wovon wir nie gedacht hätten, dass wir es vermögen? Auf sein Wort hin war das möglich. Auch wenn wir es nicht ausgesprochen haben, vielleicht nicht einmal an es gedacht haben. Es war aber da, sein Wort. Immer ist es da. Es ist in der Welt, in meiner Welt. Und Worte, die da sind, können wahr werden. Jederzeit.

M. Becker

## Kolumne



Hans Tschanz  
Unterlangenegg

Die Kirchgemeinde wird von der Allgemeinheit nur im Hintergrund wahrgenommen. Ich nehme sie als unbestrittenen und bedingungslosen Rückhalt in der Gesellschaft für Arm und Reich wahr. Sie ist immer da; notfalls als letztes Auffangbecken. Auch Ereignisse wie Taufe, Hochzeit oder Beerdigungen begehen wir normalerweise in kirchlichem Rahmen. Damit diese Gemeinschaft funktioniert, braucht es gemeinnützige Helfer. Ist das auch in Zukunft möglich? Die nächste Generation stellt die Selbstverwirklichung ins Zentrum... Jedoch soll bereits Sokrates (449 – 399 v. Chr.) gesagt haben:

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität und hat keinen Respekt vor älteren Leuten...“

Damit ist klar erwiesen, dass verändertes Verhalten nicht überbewertet werden soll. Wandel ist nicht zu verhindern, bringt aber auch Positives.

Hoffen wir, dass auch unsere nächsten Generationen die Vorteile des Miteinanders erkennen und sich somit auch zukünftig für die Gemeinschaft einsetzen.

## Gottesdienste

- So 9. 8. 9:30 **Familien-Gottesdienst** zum Abschluss der Kindertage und zum Schulanfang mit Pfr. Daniel Christen, Kat. Nadine Zurbrügg und dem KiTa-Team
- So 9. 8. 10:00 Wir sind ebenfalls eingeladen, gemeinsam mit dem EGW am **Kröschfest** einen Allianz-Gottesdienst zu feiern, bei der Fam. Ernst Oesch, im Krösch, Horrenbach.
- So 16. 8. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So 23. 8. 9:30 **Gottesdienst mit gemeinsamer Fürbitte** mit Pfr. Thomas Burri mit dem **Männergesangsverein Steffisburg**
- So 30. 8. 10:30 **Gottesdienst** und Taufe, gemeinsame Feier mit dem Evang. Gemeinschaftswerk EGW, mit Pfr. Thomas Burri und Pred. Ruedi Freiburghaus
- So 6. 9. 9:30 **Gottesdienst** und Taufe mit der 5. K UW-Klasse und dem K UW-Team
- So 6. 9. 10:00 **Bezirkstag Gottesdienst** in der Stadtkirche. *Mitwirkende:* Kantörl, Leitung Myriam Bangerter; Sandro Häsler, Trompete; Markus Aellig, Orgel; Rebekka Grogg, Pfarrerin. anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22. Alle Interessierte aus dem Bezirk Thun sind eingeladen, an diesem Bezirksgottesdienst teilzunehmen.

## KUW - Termine

### 5. Klasse

Mi 19. Aug.	13:30 - 16:00	
Mi 26. Aug.	13:30 - 16:00	
Do 3. Sept.	9:00 - 16:00	(schulfrei - mit Mittagessen)
Sa 5. Sept.	9:00 - 11:30	
So 6. Sept.	9:30 Uhr	<b>KUW-Gottesdienst</b>

### 8. Klasse

Sa 22. Aug.	9:00 - 11:30	
Mi 2. Sept.	13:30 - 16:00	
Mi 9. Sept.	13:30 - 16:00	
So 13. Sept.	20:00 Uhr	<b>KUW-Abend-Gottesdienst</b>

### 9. Klasse

Do 20. Aug.	13:15 - 14:45	(definitive Zeiten in erster Lektion abmachen)
Di 25. Aug.	20:00 Uhr	<b>Elternabend</b>
Do 10. Sept.	13:15 - 14:45	
Do 17. Sept.	13:15 - 14:45	

## Senioren - Mittagessen

**Donnerstag 13. August ab 11:30**

Dieses Jahr wird der Anlass gemeinsam mit dem EGW durchgeführt. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 12.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **9. August** bei:

Unterlangenegg:	Margret Zysset, Kreuzweg	<b>033 453 2347</b>
Oberlangenegg:	Dora Aeschlimann, Weier	<b>033 453 2172</b>
Eriz, Horrenbach:	Marianne Kropf, Bieten	<b>079 475 4863</b>

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass teilnehmen und die Musik von Anneli Kropf und Thomas Burri, bärdütschi Gschichtli und natürlich ein feines Mittagessen geniessen.

## weitere Anlässe

### Familien-Gottesdienst

Kirche **Sonntag 9. Aug. 9:30**



Die Kirchgemeinden Schwarzenegg und Buchholterberg laden herzlich zum Gottesdienst ein. Zusammen werden wir das Erlebte der vergangenen Tage mit Bildern und Liedern nochmals Revue passieren lassen, aber auch nach vorne schauen. Insbesondere wollen wir dabei an alle Schulkinder denken, die am Montag nach den langen Ferien wieder starten.

### Senioren Singen

KG-Haus **Montag 10. Aug. 13:30**

Wir treffen uns wiederum zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

### Fusspflege

KG-Haus **Dienstag 11. Aug.**

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler: **033 453 26 76** oder **079 547 82 11**  
Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

### G12 Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 13. Aug. 20:00**

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Johannes und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse aus dieser Lektüre.

### Chinderznacht

KG-Haus **Freitag 21. Aug. 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 2. Sept. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00 - 11:00 Uhr.

**Auskunft:**  
Monica Bangerter: **079 508 3987**

### Fiire mit de Chliine

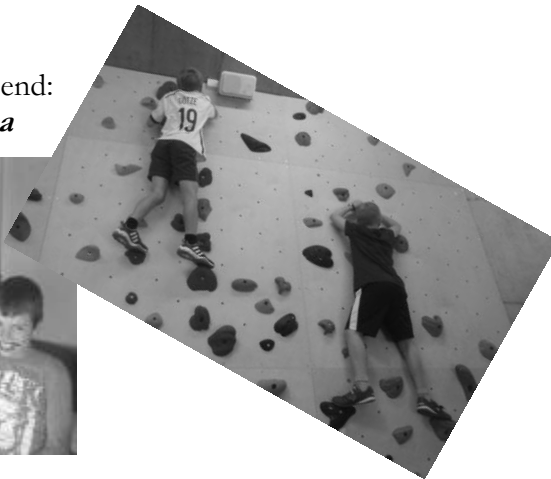
Kirche **Samstag 5. Sept. 16:00**

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei-jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

## KiJa - Kirchliche Jugendarbeit

Erinnerungen an die vergangenen Veranstaltungen:

Schoggifondue am Themenabend:  
**Kochen, Essen und Klima**



**Sommerplausch:**

Bouldern und Bowlen in Adelboden

**Girlienight** - Wie aus dem Kirchgemeindesaal ein Schlafsaal wird ...



## Amtshandlungen

### Beerdigung

20.6. Hans Wyss-Oesch, 1924  
Bachmatt, Schwarzenegg



## Hilfe für andere

Im Juni wurden folgende Kollekten gesammelt:

Syn. HEKS Flüchtlingsaktion	95.-
Pflegeheim Schibischtel	410.-
Projekt Brot und Fisch, Peru	186.-
Verein Kovive	76.-

*Im Namen der Empfänger  
Herzlichen Dank!*

## ☉ Land, Land, Land höre des HERREN Wort

**Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.**

Psalm 42,6

### Heilmittel gegen die Unruhe in mir

Ich glaube, der moderne Mensch leidet unter einer ständigen Überforderung an Möglichkeiten. Scheinbar sind ihm keine Grenzen gesetzt. Das gilt auch für den Urlaub: Jedes Land ist erreichbar, keine Sportart zu abenteuerlich. Die unbegrenzten Möglichkeiten führen leider allzu oft zu Stress, zu einem inneren Zwang, möglichst viel zu machen, um ja keine Gelegenheit zu verpassen. Und so steht die eigentlich freie Zeit oft unter dem gleichen Leistungsdruck wie die Arbeitszeit; ein Leistungsdruck, der ja

nicht geringer ist, weil ich ihn mir freiwillig auferlege. Zum Leidwesen des Menschen, der auch dann nicht zur Ruhe kommt, wenn er Zeit zur Ruhe hat.

Der alttestamentliche Psalmbeter klagt: «Meine Seele, warum bist betrübt und bist so unruhig in mir?» und weiß im nächsten Halbvers auch um die Linderung dieser Unruhe: «Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.»

Ich glaube, viele Menschen empfinden diese Unruhe in sich selbst. Zu keiner Zeit werden mehr Kirchen besucht als im Urlaub, von Menschen die zu Hause selten eine Kirche aufsuchen; und nicht nur die touristischen Highlights. Doch ich muss Geduld mit mir und meiner Seele haben. Nicht umsonst spricht

der Psalmist davon, auf Gott zu warten. Die Seele braucht Zeit, um zur Ruhe zu kommen; Zeit mit Gott. Die Mönche wissen darum, deshalb sind die Kreuzgänge in den Klöstern oft Oasen der Ruhe. Lernen wir ein wenig von ihnen, wenigstens ein bisschen in den Ferien ...

M. Tillmann



## Du sollst den Feiertag heiligen

Das dritte Gebot der Feiertagsheiligung ist eines der beiden positiv formulierten Gebote, die eine Verhaltensweise nicht untersagen, sondern ans Herz legen. Darauf ist wichtig hinzuweisen, weil auch dieses Gebot unbewusst oft als Verbot aufgefasst wird: Du sollst dies oder jenes nicht am Feiertag tun – das Foto suggeriert ebenfalls diese Deutung, da es unausgesprochen Kritik an verkaufsoffenen Sonntagen ausdrückt. Doch die Feiertagsheiligung als Verbot aufzufassen, greift viel zu kurz, denn das dritte Gebot ist kein Verbot, sondern ein Geschenk an die Menschen.

Die Feiertagsheiligung hat zwei Wurzeln; die Erste reicht zurück bis in die Schöpfungserzählung. Im ersten Schöpfungsbericht heißt es: „Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken.“ (1. Mose 2,3). Den Tag der Ruhe, nicht die Tage der Schöpfung segnete und heiligte Gott; es war auch der erste volle Erdentag des Menschen. Mit der Ruhe beginnt das Leben, sie ist für den Menschen besonders wichtig, da in der Ruhe sein Menschsein zur vollen Entfaltung kommt.

Die zweite Wurzel der Feiertagsheiligung ist die Auferstehung Jesu. Das wichtigste Ereignis der Weltgeschichte, durch das jeder Mensch zur Erlösung findet, soll nicht untergehen in der Hektik von Arbeit und Konsum. Nicht durch sein Wirken, sondern durch die Gnade Gottes ist der Mensch gerettet. Deshalb ist für Christen auch der Sonntag der erste Tag der Woche. Die Ruhe und die Konzentration auf das erlösende Heilshandeln Gottes stehen am Beginn. Wer diesen Tag preisgibt, weil er durch Arbeit und Konsum zu einem normalen Werktag wird, der verliert die Beziehung zu sich selbst und zu Gott. Deshalb ist

die Heiligung des Feiertags für den Menschen keine Einschränkung, kein Verlust an Freiheit, sondern ein Gewinn: Mit dem Menschen, wie Gott ihn erschaffen hat, wieder in Kontakt zu kommen und sich der von Gott geschenkten Erlösung zu öffnen.



*Der  
Kirchgemeinderat  
gönnt sich auch eine  
kleine Sommerpause  
und wünscht allen  
gute Erholung und  
einen frischen Start  
in die zweite Jahres-  
hälfte.*



### **Evang. - Ref. Pfarramt:**

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg  
Tel: 033 453 0150  
Mobil: 079 754 4851  
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### **Präsident der Kirchgemeinde**

Heinz Jaun  
Scheidzuun, 3619 Innereriz  
Tel: 033 453 0049  
E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

### **Redaktion:**

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

**Druck:** Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)